

27.10.2026

Agora-EU stärken - in europäischen Zusammenhalt investieren

Kultur, Medien und Zivilgesellschaft sind Fundament des Friedens in Europa

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. appelliert an die Bundesregierung, sich für eine auskömmliche Finanzierung des EU-Programms Agora-EU einzusetzen.

Die Europäische Union verhandelt aktuell über ihr zukünftiges Budget. Im Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) werden für die Jahre 2028–2034 die Gesamtausgaben der EU festgelegt. Teil der Verhandlungen ist das Programm Agora-EU, das ab 2028 das Kultur- und Filmförderprogramm Creative Europe sowie das Programm Citizen, Equality, Rights and Values (CERV) zur Förderung der Zivilgesellschaft und demokratischer Werte vereinen soll. Die Europäische Kommission schlug im Sommer 2025 ein Budget von 8,6 Milliarden Euro vor, was für Creative Europe und CERV zwar eine Verdopplung des aktuellen Budgets bedeuten würde, gleichzeitig das Minimum darstellt, das zur Weiterentwicklung des europäischen Kultursektors notwendig ist.

Unter der irischen Ratspräsidentschaft wurde am 10. Oktober 2026 ein Vorschlag vorgelegt, der für Agora-EU lediglich 6 Milliarden Euro vorsieht, und somit 30 Prozent unter dem Kommissionsvorschlag liegt. Eine inhaltliche Einordnung blieb aus. Die vorgeschlagenen Kürzungen entlasten den gesamten MFR nur um 0,2 %, würden die betroffenen Sektoren jedoch unverhältnismäßig schwächen.

Als Kulturpolitische Gesellschaft appellieren wir an die Bundesregierung, der Reduktion des Agora-EU-Budgetplans nicht zuzustimmen: Die EU und ihre Programme sind für uns ein zentraler Beitrag zum Frieden in Europa. Sie stabilisieren einen verlässlichen, solidarischen Umgang zwischen Staaten, die über Jahrhunderte in kriegerischen Auseinandersetzungen standen. Der europäische Zusammenhalt braucht konkrete, auskömmlich finanzierte Programme. Bildung, künstlerische Arbeit im demokratischen Kontext und persönliche Begegnung sind wirksame Mittel gegen Abschottung und Konflikt. Die Förderung dieser Felder ist daher eine Investition in Frieden und Freiheit und sollte entsprechend finanziell hinterlegt werden.

Agora-EU unterstützt Organisationen und Räume, die Menschen über Territorien hinweg zusammenbringen, damit sie ihre Stimme erheben und gleichberechtigt sowie ohne Diskriminierung teilhaben können. Die Kulturpolitische Gesellschaft unterstützt daher den Vorschlag der Europäischen Kommission, dieses Programm finanziell besser auszustatten als seine Vorgängerprogramme. Die im Raum stehende deutliche Reduktion des Budgetplans verkennt die besondere Bedeutung von Kultur, Medien und Zivilgesellschaft im aktuellen politischen Kontext. Gerade jetzt gilt es, diejenigen zu unterstützen, die die Werte der EU in die Breite der europäischen Gesellschaft tragen.

„Die Unterstützung für den Kultur- und Kreativsektor sichert den kreativen Austausch, erhöht die Innovationskraft und schützt die Freiheit der Kunst in der Europäischen Union. Zivilgesellschaftliches Engagement und der Schutz vor Diskriminierung sind Grundpfeiler der europäischen Idee. Ab 2028 muss die EU mit Agora-EU in der Lage sein, in diesen Bereichen substanzielle Beiträge zu leisten.“

Prof. Dr. Markus Hilgert, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V.

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. ist die Plattform für kulturpolitische Diskurse in Theorie und Praxis in Deutschland. Sie vereint rund 1.400 Mitglieder aus den Bereichen Kulturpolitik und -verwaltung, Kulturpraxis, Wissenschaft, Kunst, kulturelle Aus- und Weiterbildung, Soziokultur und Journalismus. Die KuPoGe ist Trägerin des Instituts für Kulturpolitik und der nationalen Kontaktstellen für EU-Förderprogramme – der Kontaktstelle für das Förderprogramm »Citizens, Equality, Rights and Values« (CERV) sowie des Creative Europe Desk KULTUR (CED). Zudem koordiniert sie derzeit das europäische Compendium for Cultural Policies and Trends.

Die Kulturpolitische Gesellschaft unterstützt den offenen Brief von Culture Action Europe und anderen:

<https://drive.google.com/file/d/1IU1sCB8enY94VGJuBUgW22vL3aNDG3fV/view>

Kontakt:

Lea Stöver, CED-Kultur

Jochen Butt-Pośnik, CERV

E-Mail: media@kupoge.de